



ZWINGLIANA

Richtlinien für deutschsprachige Artikel (Version 1.0)

25.02.2010

1. Gliederung

Ein Zwingliana-Artikel besteht im Regelfall neben dem Haupttitel (und evtl. Untertitel) aus *1 oder 2 Gliederungsebenen*, die mit arabischen Ziffern bezeichnet werden.

Beispiel: 1. Einleitung
 2. Zu den Quellen
 2.1 Schriftliche Quellen
 2.2 Mündliche Quellen
 3. Analyse ausgewählter Textstellen
 ...

Im Ausnahmefall kann - wenn der Charakter des Beitrags dies nahelegt - auf eine Gliederung verzichtet werden. Mehr als zwei Gliederungsebenen sind zu vermeiden. Falls doch eine zusätzliche Gliederungsebene benötigt wird, soll diese unnummeriert bleiben.

Beispiel: 2. Zu den Quellen
 2.1 Schriftliche Quellen
 [Text]
 Chroniken
 [Text]

2. Rechtschreibung, Zeichensetzung u.a.

- In der Zwingliana wird die neue Rechtschreibung verwendet.
- Das scharfe "ß" findet Verwendung (Merkregel: ß nach langem Vokal und Diphthong; Beispiele: das Maß [aber: messen, dass, Wasser], heißen, grüßen etc.)
- Die Fußnotenziffern sind *nach* den Interpunktionszeichen zu setzen, außer sie beziehen sich spezifisch auf ein Wort, einen Ausdruck oder ein Zitat.
- Für Bindestriche, Gedankenstriche, von-bis-Striche etc. ist das normale Minus-Zeichen - zu setzen. Ebenso sollen die einfachen (nicht typographischen) Anführungszeichen "..." verwendet werden. Sowohl die Striche als auch die Anführungszeichen werden im Verlaufe der Drucklegung automatisch in die typographisch korrekten Formen umgewandelt.
- Anführungszeichen innerhalb eines Textes, der in selbst in Anführungszeichen steht, sind mit <a/> und <e/> zu codieren.
 Beispiel: "Non enim Christus simpliciter dicit: <a/>Qui baptizatus fuerit, is salvus erit<e/>, sed [...]"
- Seitenangaben erfolgen nach dem Muster:
 151-155 (nicht 151-55 oder 151ff.)
 151f. (nicht 151-152)
- Die Vorder- oder Rückseite bei Blättern wird nach folgendem Muster angegeben:
 "r" für Vorderseite (Rectoseite): 151r
 "v" für Hinterseite (Versoseite): 152v
- Auslassungen in Zitaten werden durch drei Punkte in eckigen Klammern angegeben: [...]
- Spezielle Zeichen sind einheitlich zu codieren und am Ende des Artikels anzugeben (s. unten zu Punkt 10.4).
 Beispiel: u%o für u mit übergesetztem o
 a%e für a mit übergesetztem e

e%e für e-caudata

...

3. Auszeichnungen

- Kursivschreibung nur bei Betonung einzelner Wörter, bei stehenden Wendungen oder Buchtiteln.
- Zitate (auch kurze) stehen immer in Anführungszeichen: "..."
- Längere Zitate können einen eigenen Absatz bilden. Solche Zitate werden als sog. Petit-Text gesetzt, d.h. sie werden vom Rest des Textes abgesetzt und in kleinerem Schriftgrad gedruckt.

4. Griechisch/Hebräisch

- Falls in ihrem Artikel nur einige wenige einzelne Wörter auf Griechisch oder Hebräisch vorkommen, schreiben Sie diese mit ihrem gewohnten Font.
- Für Zitate und bei häufigerer Verwendung von Griechisch/Hebräisch benutzen Sie bitte den entsprechenden BibleWorks-Font.

Download (WINDOWS): <http://www.bibleworks.com/downloads/bwfonts.zip>

5. Zitationen

Jede Anmerkung wird mit Großschreibung begonnen und mit einem Punkt abgeschlossen.

5.1 Erstbeleg

Zu jedem zitierten Titel sollten bei der ersten Nennung die vollständigen bibliographische Angaben nach folgendem Muster angeführt werden:

Monographie	Walther Köhler, Huldrych Zwingli: Eine Biographie, Leipzig ² 1954 (Texte zur Reformationsgeschichte).
Artikel (Sammelbd.)	Walther Köhler, Zwinglis Glaubensbekenntnis, in: Wirkungen der Deutschen Reformation bis 1555, hg. von Walther Hubatsch und Max Muster, Bd. 2, Darmstadt 1967 (Wege der Forschung 203), 134-156.
Artikel (Zeitschrift)	Walther Köhler, Zu Zwinglis Pariser Studienaufenthalt, in: Zwingliana 4/1 (1921), 46-51.
Artikel (Lexikon)	Walther Köhler, Heinrich Bullinger, in: TRE, Bd. 7, Berlin 1981, 320-312. [zur Verwendung von Abkürzungen siehe unten]

Der Autor/die Autorin wird in Kursive wiedergegeben. Mehr als zwei Autorennamen / Publikationsorte / Herausgeber etc. können mit "et al." abgekürzt werden:

Walther Köhler, Zwinglis Glaubensbekenntnis, in: Wirkungen der Deutschen Reformation bis 1555, hg. von Walther Hubatsch, Max Muster et al., Bd. 2, Darmstadt 1967 (Wege der Forschung 203), 134-156.

5.2 Nachfolgende Belege

Bei jeder weiteren Nennung des Titels genügt die Zitierung in Kurzform nach folgendem Muster:

- Köhler*, Zwingli, 53.
- Köhler*, Glaubensbekenntnis, 138.
- Köhler*, Studienaufenthalt, 50.
- Köhler*, Bullinger, 311.

5.3 Verweis auf dieselbe Stelle

Statt a.a.O, *ibid.* etc. werden stets Belege in Kurzform verwendet:

- ¹³ *Köhler*, Zwingli, 53.
- ¹⁴ *Köhler*, Zwingli, 110.

5.4 Verweise auf alte Drucke oder Handschriften

Verweise auf alte Drucke (vor 1800) sollen zusätzlich um die Angabe des Druckers und um einen bibliographischen Beleg ergänzt werden. Der Buchtitel kann gekürzt und bezüglich Interpunktion, Groß- und Kleinschreibung, Verwendung von i/j und u/v normalisiert werden.

Originaltitel: ISAIAS EXCELLENTISSIMUS DEI PROPHETA, CVIVS TESTIMONIIS CHRISTVS IPSE DOMINVS ET EIVS APOSTOLI creberrimè usi leguntur, expositus Homilijs CXC. quibus non tam sensus Prophetæ redditur, quam usus & fructus eius in Ecclesia Christi, ostenditur, authore HEINRYCHO BVLLINGERO ...

Verweis: Heinrich *Bullinger*, *Isaias expositus homiliis CXC*, Zürich: Christoph Froschauer, 1567 (VD 16 B 9646). [zur Verwendung von Abkürzungen siehe unten, Punkt 6]

Verweise auf Handschriften erfolgen mit Angabe des Standorts (Reihenfolge: Ort Institution) und der Signatur: Zürich Staatsarchiv, E II 305, 111.

Bern Burgerbibliothek, Ms. helv. XI 13, 450.

Bei häufigem Auftreten kann die Institution als Abkürzung eingeführt werden (siehe zur Verwendung von Abkürzungen auch unten, Punkt 6)

Beispiel: Zürich Staatsarchiv [StA], E II 305, 111.

...

Zürich StA, E I 200, 59.

5.5 Verweise auf klassische und patristische Autoren

Verweise auf klassische oder patristische Autor enthalten den Autornamen, den Werktitel, die traditionelle Stellenangabe (nach Kapiteln etc.) sowie in Klammern die Angabe der Stelle in einer modernen Edition.

Beispiele: *Augustinus*, *Contra Iulianum* 5,3,10 (PL 44, 789).

Hieronymus, *Epistulae* 129,7f. (CSEL 55/1, 169,7-19).

[zur Verwendung von Abkürzungen - wie hier PL und CSEL - siehe unten, Punkt 6]

5.6 Wiedergabe der Quellen

Nach welchen Richtlinien eine Quelle im Zitat wiedergegeben wird, bleibt dem Autor/der Autorin überlassen. Die Quellenwiedergabe muss aber im ganzen Artikel einheitlich gehandhabt werden.

Häufig findet folgendes Schema für alte Drucke und Handschriften Anwendung:

- Interpunktion normalisiert nach heutigem Usus
- Kleinschreibung, außer Satzanfänge, Eigennamen und Buchtitel
- u/v und i/j normalisiert
- Abkürzungen in eckigen Klammern aufgelöst
- Abbrüviaturen (wie z.B. us-Endungen etc.), Nasalstriche etc. aufgelöst.

5.7 URL-Verweise

Verweise auf Internet-URLs (www.xyz.com/...) sind wegen ihrer ungesicherten Permanenz zu vermeiden.

6. Abkürzungen

Im Lauftext sollen möglichst keine Abkürzungen verwendet werden (Jahrhundert statt Jh. etc.). In den Anmerkungen werden insbesondere *Reihen* und *Zeitschriften* nicht abgekürzt. Falls ein bestimmtes Werk (insb. Enzyklopädien, Lexika, bekannte Quelleneditionen, Bibliographien, Institutionen und dgl.) häufiger zitiert wird, kann beim ersten vollständigen Beleg eine Abkürzung in eckigen Klammern eingeführt werden:

Erstbeleg Heinrich Bullinger Briefwechsel [HBBW], Bd. 7, Zürich 1998, 111.
 folg. Belege HBBW, Bd. 7, 120.
 HBBW, Bd. 8, Zürich 2000, 320.

Erstbeleg Walther Köhler, Heinrich Bullinger, in: Theologische Realenzyklopädie [TRE], Bd. 7, Berlin 1981, 320-312.
 folg. Belege Max Muster, Ekklesiologie, in: TRE, Bd. 13, Berlin 1987, 111.

Erstbeleg Zürich Staatsarchiv [StA], E II 305, 111.
 folg. Belege Zürich StA, E I 200, 59.

7. Bibel

Gen	Genesis	1Chr	1. Chronik	Klgl	Klagelieder
Ex	Exodus	2Chr	2. Chronik	Ez	Ezechiel
Lev	Leviticus	Esra	Esra	Dan	Daniel
Num	Numeri	Neh	Nehemia	Hos	Hosea
Dtn	Deuteronomium	Est	Ester	Joel	Joel
Jos	Josua	Hiob	Hiob	Am	Amos
Ri	Richter	Ps	Psalmen	Obd	Obadja
Rut	Rut	Spr	Sprüche	Jona	Jona
1Sam	1. Samuel	Koh	Kohelet (Prediger)	Mi	Micha
2Sam	2. Samuel	Hld	Hohelied	Nah	Nahum
1Kön	1. Könige	Jes	Jesaja	Hab	Habakuk
2Kön	2. Könige	Jer	Jeremia	Zef	Zefanja

Hag	Haggai	1Thess	1.	Offb	Offenbarung
Sach	Sacharja		Thessalonicherbrief		
Mal	Maleachi	2Thess	2.	Weish	Weisheit Salomos
			Thessalonicherbrief	Sir	Jesus Sirach
Mt	Matthäus	1Tim	1. Timotheusbrief	Tob	Tobit
Mk	Markus	2Tim	2. Timotheusbrief	Bar	Baruch
Lk	Lukas	Tit	Titusbrief	Jdt	Judit
Joh	Johannes	Phlm	Philemonbrief	3Esr	3. Esra
Apg	Apostelgeschichte	Hebr	Hebräerbrief	4Esr	4. Esra
Röm	Römerbrief	Jak	Jakobusbrief	AddEst	Zusätze zu Ester
1Kor	1. Korintherbrief	1Petr	1. Petrusbrief	AddDan	Zusätze zu Daniel
2Kor	2. Korintherbrief	2Petr	2. Petrusbrief	OrMan	Gebet des Manasse
Gal	Galaterbrief	1Joh	1. Johannesbrief	1Makk	1. Makkabäer
Eph	Epheserbrief	2Joh	2. Johannesbrief	2Makk	2. Makkabäer
Phil	Philippenerbrief	3Joh	3. Johannesbrief	3Makk	3. Makkabäer
Kol	Kolosserbrief	Jud	Judasbrief		

8. Querverweise

Falls Sie Querverweise innerhalb ihres Artikels anbringen möchten, verfahren Sie bitte nach folgendem Muster:

- die Stelle, an der der Querverweis steht, codieren sie mit ihrem Namen bzw. ihren Initialen, verbunden mit einer eindeutigen Nummer, in geschweiften Klammern.
- die Stelle, auf die verwiesen wird, codieren sie mit ihrem Namen bzw. ihren Initialen, verbunden mit einer eindeutigen Nummer, in doppelten geschweiften Klammern. Die Ausdrücke in den geschweiften Klammern müssen sich entsprechen.
- Wenn ein solcher Ausdruck in doppelten geschweiften Klammern im Lauftext steht, wird der beim Querverweis die entsprechende Seitenzahl eingesetzt; wenn er in einer Anmerkung steht, wird beim Querverweis die entsprechende Anmerkungsnummer eingesetzt.

Beispiel 1: *Lauftext auf Seite 3:* Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Nullam volutpat massa sit amet mi sodales pellentesque.{{meier1}} Etiam tellus diam, suscipit eu pretium sit amet, malesuada non magna. Nam lobortis mollis nulla non vehicula. Quisque quis quam et massa lobortis blandit. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus.

Anmerkung auf Seite 7:

²³ Vgl. oben S. {meier1}.

Resultat nach dem Satz des Artikels auf Seite 7:

²³ Vgl. oben S. 3.

Beispiel 2: *Anmerkung auf Seite 3:*

¹² Vgl. unten Anm. {meier2}.

Anmerkung auf Seite 12:

³⁷ Lorem ipsum dolor sit amet.{{meier2}}

Resultat nach dem Satz des Artikels auf Seite 3:

¹² Vgl. unten Anm. 37.

9. Editionen

- Neben wissenschaftlichen Artikeln bietet die Zwingliana die Möglichkeit für die Veröffentlichung von Editionen. Sie stellt dazu alle notwendigen technischen Optionen bereit, inkl. textkritische Apparate, Zeilenzähler, Fließtextmarginalien etc.
- Falls Sie eine solche Edition planen, setzen Sie sich bitte zwecks technischen Abklärungen und Planung mit den Herausgebern in Verbindung.
- Zwingend ist ein Absatz oder eine Anmerkung gefordert, in dem/in der die editorischen Richtlinien erläutert werden.

10. Obligatorische Beilagen

Jedem Artikel sind am Schluss folgende Beilagen anzufügen:

1. Angaben zum Autor/in
2. Abstract
3. Schlagworte
4. (Angaben zur Codierung von Spezialzeichen)

10.1 Angaben zum Autor/in

Name, Titel, Funktion, Institution/Ort

- Max Muster, Dr. theol., Professor für Kirchengeschichte, Universität Basel
- Erich Schmid, MA, Wissenschaftlicher Assistent, Institut für Historische Theologie, Universität Genf

10.2 Abstract

Kurze Zusammenfassung des Artikels in Englisch (ca. 50-200 Wörter).

Die Zusammenfassung wird von einem englischsprachigen Mitglied des wissenschaftlichen Beirats korrigiert und falls nötig revidiert. Falls Sie sich außer Stande fühlen, diesen Abstract auf Englisch zu verfassen und nicht Hilfestellung von einer anderen Person in Anspruch nehmen können, reichen Sie den Abstract auf Deutsch ein. Achten Sie in diesem Fall insbesondere auf eine verständliche Sprache und klare Formulierungen.

10.3 Schlagworte

5-10 Schlagworte, die den Artikel betr. Personen, Epoche, Geographie und/oder Methode erfassen und beschreiben.

10.4 Angaben zur Codierung von Spezialzeichen

Wurden Spezialzeichen verwendet (s. oben Punkt 2), so ist deren Codierung hier anzugeben.

Beispiel: u%o für u mit übergesetztem o

11. Abgabeformat und Einreichungsprozess

- Speichern Sie ihren Artikel bitte im RTF-Format ab.
- Registrieren Sie sich unter www.zwingliana.ch als Autor/Autorin.
- Loggen Sie sich ebd. ein und starten Sie den elektronischen Einreichungsprozess.

- Der gesamte Einreichungs-, Peer Review- und Redaktionsprozess wird über die Plattform www.zwingliana.ch abgewickelt. Sie werden über die nötigen Schritte via Email informiert und können in ihrem Account jederzeit selbst den Status ihres Artikels nachsehen.